

SoVD kritisiert Koalitionsbeschlüsse zur Sicherung im Alter als vertane Chance

## Kampf gegen Armut verloren?

Mit Unverständnis und Ablehnung haben der Sozialverband Deutschland (SoVD), andere Sozialverbände und die Opposition auf die Beschlüsse der schwarz-gelben Regierungskoalition vom 5. November reagiert. Zwar ist mit dem neuen Rentenvorschlag die von Ministerin Ursula von der Leyen geplante Zuschussrente vom Tisch. Doch die nun beschlossene sogenannte Lebensleistungsrente ist inhaltlich nicht weit davon entfernt. Verlierer sind einmal mehr die Rentner. „Die Koalition hat eine große Chance vergeben, denn der nun vorliegende Beschluss wird das Problem der Altersarmut nicht lösen“, kritisierte SoVD-Präsident Adolf Bauer in einem exklusiven Zeitungsinterview. „Wenn es dabei bleibt, ist der Kampf gegen die Armut im Alter vorerst verloren.“



Foto: picture alliance

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU), der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU, re.) und FDP-Chef Philipp Rösler erläutern die Beschlüsse des Koalitionsgipfels. Verschiedene Aspekte wurden miteinander verschränkt, ohne dass sie in sachlichem Zusammenhang stehen.

Von dem Modell der Lebensleistungsrente sollen Geringverdiener profitieren. Wer 40 Jahre lang Rentenbeiträge gezahlt und privat vorgesorgt hat und dennoch im Alter auf Sozialhilfe angewiesen wäre, soll eine Aufstockung der Altersbezüge erhalten. Die Rede ist von einem Betrag von zehn bis 15 Euro, mit dem die Rente über das Niveau der Grundsicherung von 688 Euro angehoben werden soll. Mit der ge-

planten Aufstockung will man Betroffenen die harten Auflagen des Sozialamtes ersparen.

### Zuschuss erreicht zwei Prozent der Betroffenen

Wegen ihrer hohen Zugangshürden erreicht der Mini-Zuschuss jedoch nur zwei Prozent der Geringverdiener. Die Lebensleistungsrente soll dabei nicht aus der Rentenkasse, sondern aus Steuermitteln finanziert werden. Dazu

erklärte Adolf Bauer: „Es ist schon ein starkes Stück, einem winzigen Teil der Betroffenen zehn oder 15 Euro über der Grundsicherung nach 40 Jahren Arbeit als Lebensleistungsrente zu verkaufen.“ Von einem wirksamen Konzept gegen Altersarmut könne hier nicht die Rede sein, so Bauer.

Mit großem Nachdruck hat der SoVD immer wieder auf das wachsende Problem der Altersarmut aufmerksam ge-

macht. Eine der Hauptursachen für das steigende Risiko, im Alter arm zu sein, liegt darin begründet, dass viele Menschen nur geringe oder keine Rentenbeiträge entrichten konnten.

### Niedriglöhne führen zu Mini-Renten

Die Gründe dafür sind prekäre Beschäftigungsformen im Niedriglohnbereich oder

**Fortsetzung auf Seite 2**

### Was bringt uns das neue Jahr?

Zahlreiche Änderungen treten zum 1. Januar in Kraft

**Seiten 4 und 5**



### Ist die Rente noch zu retten?

Auch private Vorsorge schützt nicht vor Altersarmut

**Seite 3**



### Rätselhaftes zur Adventszeit

Der Weihnachtskrimi in der SoVD-Zeitung

**Seite 21**



### Verletztenrente für SoVD-Mitglied

Wir haben geholfen

**Seite 6**

### Über den Wolken und auf See

Reinhard Mey wird 70

**Seite 24**



### Anzeige

[www.menschenAb50.de](http://www.menschenAb50.de)

Als SoVD-Mitglied genießen Sie besonders günstigen und speziellen Schutz.

#### Sterbegeld-Vorsorge Plus:

- Sterbegeld von 1.000 bis 12.500 EUR
- Beitritt bis zum 80. Lebensjahr
- Keine Gesundheitsfragen, nur Staffelung der Leistung im 1. Versicherungsjahr
- Doppeltes Sterbegeld bei Unfalltod
- Beitragsbefreiung bei Pflegestufe III
- Assistance-Leistungen im Trauerfall

Interesse?:

ERGO Lebensversicherung AG  
Organisation für Verbandsgruppenversicherungen, 22287 Hamburg

**ERGO**

